

Theaterfestival: Drei Stücke an einem Abend

BAD WILDUNGEN. Am Freitag, 9. Juni, findet ein Theaterfestival am Gustav-Stresemann-Gymnasium statt. Präsentiert werden drei Theaterproduktionen von zwei Oberstufen-Kursen „Darstellendes Spiel“ (Jahrgangsstufe 12) und der Theater-AG. Beginn ist um 18 Uhr in der Aula mit dem Stück „Ich“, einer Eigenproduktion der Theater-AG. Es entstand nach einem Zeitungsartikel über einen autistischen Jungen, der eine Woche aus Angst vor Unverständnis in der U-Bahn verbrachte.

Weiter geht es um 19.20 Uhr mit „Nichts“. Im DS-Kurs von Nadja Hecker stellen sich Schüler die Frage, wie weit sie für Dinge gehen würden, die Bedeutung für sie haben. Zum Schluss, um 20.45 Uhr, präsentiert der DS-Kurs von Matthias Pflüger „In between: The swan“. Das Bühnenstück beschreibt eine Metamorphose, die Verwandlung des unschuldigen, weißen Schwans in den Gegenpart, den lustvoll-lasziven Schwan. In der postdramatischen Inszenierung stehen Tanz und Ästhetik im Mittelpunkt.

Mit dem Festival trägt das Gymnasium den steigenden Schülerzahlen in dem jungen Fach „Darstellendes Spiel“ in der Oberstufe Rechnung und schärft sein kulturell-ästhetisches Profil. Rund 60 Schülerinnen und Schüler haben für das Festival intensiv geprobt.

In den kurzen Pausen zwischen den Aufführungen werden Getränke gereicht. Der Eintritt ist frei, um Spenden am Ausgang wird gebeten. (r)



Theaterfestival am Gymnasium: 60 Schüler proben intensiv für ihre Auftritte. Foto: pr

Wort zum Sonntag

Babylon oder Pfingsten?

VON JÜRGEN WESTHOF,
PFARRER IM PASTORALVERBUND
BAD WILDUNGEN-WALDECK

Wenn zwei Jugendliche hierzulande sich unterhalten, dann sprechen sie deutsch und dennoch fallen zuweilen Worte wie: „Chillen“, „Disen“, „Babo“, „Swag“, „Niveaulimbo“, „hartzen“... usw.

Tja, wer kann das verstehen? Wenn manche Jugendliche sprechen, verstehen die meisten Erwachsenen nur noch „Bahnhof“. Wir gehen auf Pfingsten zu, dem Fest des Heiligen Geistes. Dieser Geist bewirkte damals, dass sich die Menschen so ganz unterschiedlicher Herkunft verstanden. So erzählt es die Pfingstgeschichte. Das täte auch heute oft Not. Es ist ja eine allgemeine Erfahrung, dass man



Rarität in Waldeck-Frankenberg: Fünf junge Schleiereulen wurden in Königshagen aufgezogen und sind fast flügge. Foto: Manfred Assmann

Eulen-Kinderstube unterm Dach

Fünf Jungtiere fast flügge – Vermutlich der einzige Schleiereulen-Nachwuchs im Kreis

EDERTAL-KÖNIGSHAGEN. Fünf junge Schleiereulen – fast flügge – hat Manfred Assmann auf dem Dachboden seines Hauses in Königshagen fotografiert. Dort hat er einen selbst gezimmerten Nistkasten für die Eulen angebracht. Zur Zeit werden die Jungen emsig von den beiden Altvögeln gefüttert.

Wie Wolfgang Lübcke vom NABU Edertal mitteilt, han-

delt es sich um die zurzeit einzige dem Naturschutzverband gemeldete erfolgreiche Schleiereulen-Brut im Kreis Waldeck-Frankenberg.

In einem Dorf in Nordwaldeck wurden zwar zwei Schleiereulen in einem Nistkasten beobachtet, die aber bisher nicht gebrütet haben, offensichtlich weil es in diesem Jahr an der nötigen Mäuse-Nahrung mangelt. Auch für

Greifvögel wie Rotmilan und Mäusebussard, die sich überwiegend von Mäusen ernähren, ist 2017 ein ungünstiges Brutjahr. Gleich fünf junge Schleiereulen in Königshagen wertet Lübcke als besonders bemerkenswert.

Sehr selten

Abgesehen von der schwierigen Nahrungssituation in diesem Jahr ist die Schleiereu-

le, die früher fast in jedem Dorf zu Hause war, kreisweit sehr selten geworden. Sichere Brutnachweise konnten im vorigen Jahr nur in Edertal, ebenfalls in Königshagen und in Anraff, erbracht werden.

Der NABU bittet um Mitteilung eventueller weiterer Brutten, entweder auf seiner Internetseite www.nabu-waldeck-frankenberg.de oder über seine örtlichen Gruppen. (r)

Türschloss an Bankfiliale zerstört

BAD WILDUNGEN. In der Brunnenstraße zerstörten am Mittwoch um 17.38 Uhr unbekannte Täter gewaltsam das elektronische Türschloss am Personaleingang einer Bank. Sie hinterließen einen Sachschaden im hohen drestelligen Bereich. Die Polizei ist auf der Suche nach Zeugen. Hinweise an die Station in Bad Wildungen, Tel. 05621/7090-0, oder bei jeder anderen Polizeidienststelle. (r)

Rundgang mit Bischof und „Martin Luther“

BAD WILDUNGEN. Am Pfingstmontag, 5. Mai, um 10 Uhr findet in der Stadtkirche ein Abendmahls-Gottesdienst mit dem Bischof der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, Prof. Dr. Martin Hein, statt. Der Bischof hält die Pfingstpredigt und begleitet die Gemeinde anschließend auf einem Spaziergang durch die Altstadt. Dort treten an einigen Orten historische Personen auf und berichten über die Reformation und deren Auswirkungen auf Bad Wildungen.

Am Stadtmuseum weist „Martin Luther“ auf eine Ausstellung über sein Leben und Wirken hin und lädt dann ins Martin-Luther-Haus zum Mittagstisch ein. Musikalisch umrahmt werden Gottesdienst und Empfang von Bezirkskantorin Ulrike Tetzer und Bläsern aus dem Kirchenkreis unter Leitung von Landesposaunenwart Ulrich Rebmann. (r)

Achtsam wandern

Tipps für die Natur und den Alltag

EDERTAL-BRINGHAUSEN. Am Sonntag, 11. Juni, laden Achtsamkeitslehrerin Beate Eickmeyer und Jutta Seuring vom Nationalparkamt zu einer achtsamen Wanderung durch den Nationalpark Kellerwald-Edersee ein. Ziel ist es, mit allen Sinnen die vielfältige, belebende und harmonisierende ursprüngliche Natur im Nationalpark zu entdecken. Längere Phasen von Gehen, Sehen, Lauschen und Spüren im Schweigen wechseln ab mit Gelegenheiten zum Gespräch und Hinweisen zur Achtsamkeitspraxis, die sich auch in den Alltag mit nach

Hause nehmen lassen. „Achtsamkeit bedeutet, immer wieder neu ganz präsent zu sein im gegenwärtigen Moment des Lebens, ohne ihn (sofort) bewerten zu müssen und so Abstand zu bekommen vom Karussell der Gedanken“, so beschreibt Beate Eickmeyer aus Kassel die Achtsamkeit und deren heilsame Wirkung.

Treffpunkt ist um 10 Uhr der Nationalpark-Eingang Kirchweg. Um Anmeldung wird bis zum 8. Juni unter info@nationalpark.hessen.de oder unter Tel. 05621/75249-0 gebeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kosten: 15 Euro. (r)

FASHION  OUTLET
EUGEN KLEIN
FABRIKVERKAUF

NEUERÖFFNUNG
in Reinhardshausen!

10% EXTRA-Rabatt
auf

Mode für Damen
und Herren

(auch auf bereits reduzierte Ware!)


Eugen Klein

Eugen Klein GmbH . Hauptstraße 8
34537 Bad Wildungen - Reinhardshausen



Pfarrer
J. Westhof

sich zuweilen sehr gut versteht mit Menschen einer anderen Muttersprache. Wo ein Wille ist, da kann man sich zur Not mit Händen und Füßen sehr gut verständigen. Dagegen schleicht sich zwischen den Generationen oft eine Kommunikationsstörung ein, obwohl man dieselbe Sprache spricht. Sogar zwischen Ehepartnern kann ein Punkt erreicht werden, wo man sich nichts mehr zu sagen hat, und wenn etwas gesagt wird, wird es missverstanden. Sprachstörungen, Kommunikationsprobleme, Sprachlosigkeit, Grundübel

auch unserer Zeit, haben in den wenigsten Fällen zu tun mit der Muttersprache, sondern eher mit persönlicher Entfremdung, Antipathie, Egozentrik, Distanz etc. Darum hat damals der Heilige Geist sein Verständigungswerk nicht als Sprachschule verrichtet, sondern indem er den Menschen Liebe und Wärme (Feuer) ins Herz goss und Interesse füreinander. Und mit solchem Wohlwollen könnten Erwachsene vielleicht auch heute besser die Jugendlichen verstehen. Umgekehrt natürlich auch!

Übrigens: vielleicht denken auch viele Menschen über die Sprache der Kirchen, der Gottesdienste: „Ich versteh nur Bahnhof...?“ Den Heiligen Geist, der hilft, uns verständlich zu machen, brauchen wir alle!